



GEÖFFNET
Schulmuseum ab
2. Juli wieder offen

Seite 2



GESPIELT
Polizei-Musiker
erfreuten Senioren

Seite 3



GESAMMELT
Umwelt-Aktion
der Corona-Hilfe

Seite 5

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wündsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

Bernhard Guricke
Der (fast)
vergessene
Klavierbauer
aus Zossen



1320 bis 2020



700 Jahre Zossen



Siehe Seite 8/9

- Anzeige -

Hellross Automobile. Mehr PS für Zossen.

Offene Typen mit typenoffenem Service.
Neuwagen, Gebrauchtwagen und Reparatur.





Sprechzeiten des Bürgerbüros

Montag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Dienstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

8 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr

Freitag

8 bis 12 Uhr

Sonabend

8 bis 12 Uhr

(nur an jedem 1. und
3. Sonnabend im Monat)

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Mehr Infos unter
www.zossen.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
11. Jahrgang / Ausgabe 6

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und
redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Dr. Stephan Fischer
Wochenpiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-
Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Juli 2020.

Schulmuseum erwartet ab 2. Juli 2020 wieder Besucher



Zossen. Nach der Zwangspause - bedingt durch die Corona-Pandemie - öffnet das Schulmuseum im Haus Kirchplatz 7 in Zossen ab 2. Juli 2020 wieder seine Räume für Besucher. Geöffnet ist donnerstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr. „Wir freuen uns alle, dass wir wieder loslegen können“, so Karola Andrae, Vorsitzende des Heimatvereins „Alter Krug“, der Träger des Schulmuseums ist. Wie sie sagt, werde das Museum in diesem Jahr auch in den Sommerferien geöffnet sein. Besucher müssen sich an die geltenden Einschränkungs- und Hygienebestimmungen halten.

Zu sehen ist weiterhin die im März eröffnete Sonderausstellung „Kinder- und Jugendlite-

Folgende Regeln gelten ab 2. Juli 2020 bis auf Widerruf wegen der Corona-Pandemie bei einem Besuch im Schulmuseum:

1. Betreten des Museums mit Mund-Nasenschutz
2. Eintritt nur nach Aufforderung
3. Verweildauer maximal 30 Minuten
4. maximal 5 Personen gleichzeitig
5. Berühren der Exponate verboten
6. Gruppenführungen zur Zeit wegen der Einschränkungen nicht möglich
7. Besucher tragen sich bitte in eine Liste ein mit folgenden Angaben: Name, Anschrift, Telefonnummer, Verweilzeit

ratur im Wandel der Zeit“. Wie Gudrun Haase, Leiterin des Schulmuseums, bei der Eröffnung sagte, konnte dank vieler Bücherspenden und Leihgaben der Mitglieder des Heimatvereins „Alter Krug“ eine ebenso anschauliche wie umfangreiche Ausstellung zusammengestellt werden, die ein brei-

tes Spektrum der Kinder- und Jugendbücher über mehrere Jahrhunderte hinweg zeigt. So sind auch Klassiker wie Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ oder Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ vertreten. Auch „Struwwelpeter“ und Grimms Märchen dürfen freilich nicht fehlen.

Die Geschichte der Burg Zossen

Zossen. Die Geschichte der Burg Zossen steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung des Heimatvereins „Alter Krug“ Zossen, zu der für den 11. Juli 2020 eingeladen wird. Der Archäolo-

ge Ulrich Wiegmann wird Interessierte auf einem Burgrundgang führen und diese über die Geschichte des Marktflecken Zossen informieren, der einst in der sumpfigen Notteniederung

am Fuße der schützenden Burg Zossen entstand. Treffpunkt ist um 9 Uhr vorm Rathaus Zossen. Wie Karola Andrae, Vorsitzende des Heimatvereins, betont, ist dies eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Programms anlässlich „700 Jahre urkundliche Ersterwähnung Zossens“, das aufgrund der Corona-Pandemie zwischenzeitlich ausgesetzt werden musste. Natürlich erfordert auch die Durchführung dieser Veranstaltung die Einhaltung der bestehenden Hygiene- und Abstandsgebote. Sollte die Nachfrage so groß sein und sich zu viele Gäste anmelden, werde überlegt, um 11 Uhr einen zweiten Rundgang durchzuführen, heißt es.



A wie Ausstellung in Z wie Zossen

Ständige regionale Ausstellungen

Wanderungen durch die Mark Brandenburg

Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1

Geschichte der Garnison Zossen - Wünsdorf

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr sowie n. V.
www.buecherstadt.de
www.garnisonmuseum-wuensdorf.de
Waldstadt, Garnisonmuseum /
Gutenbergstraße 9

Der Teltow - Geschichte einer Region

Unsere heimische Tierwelt
Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15

Kulturhof Wünsdorf

Sa. und So. 10 bis 18 Uhr sowie n. V.
www.kulturhof-wuensdorf.com
Wünsdorf, Galerie Blaues Tor /
Adlershorststraße 8

„Atelier im Schaufenster“

Malerei, Plastik, Keramik, Grafik
www.atelier-kerstinbecker.de
Zossen, Am Kietz 28

Schulmuseum

Öffnungszeiten:
Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr
Zossen, Schulmuseum /
Kirchplatz 7
www.heimatverein-zossen.de

Wechselnde regionale Ausstellungen

„Zwischen Leinwand und Politik. Der Künstler Kurt Robbel (1909 – 1986)“ bis 23. August 2020

Sa. und So. 13 bis 16 Uhr sowie n. V.
www.teltow-flaeming.de
Wünsdorf, Museum des Teltow /
Schulstraße 15

Mythische Wesen und magische Orte bis 1. Juli 2020

Tafelbilder, Arbeiten auf Papier,
Künstlerbücher und Objekte von
Sigrid Noack
Do. bis So. 10 bis 18 Uhr
www.teltow-flaeming.de
www.buecherstadt.com
Waldstadt, Neue Galerie /
Gutenbergstraße 1

„Kinder- und Jugendbücher im Wandel der Zeiten“

Sonderausstellung
(ab 2. Juli 2020 wieder geöffnet)
Öffnungszeiten:
Do. und Sa. 10 bis 12 Uhr
Zossen, Schulmuseum / Kirchplatz 7
www.heimatverein-zossen.de

„Ansichtssache“

bis 19. September 2020
Fotos und Collagen von
Fred Hasselmann
Öffnungszeiten:
Di. bis Sa. 9 bis 18 Uhr
(vorübergehend 11 bis 17 Uhr)
Zossen, Galerie-Café / Kirchplatz 7
www.zossen.de

Wegen anstehender Bauarbeiten ist das Heimatmuseum „Alter Krug“ seit September 2019 geschlossen.

Zossen, Weinberge 15
www.heimatverein-zossen.de

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass derzeit möglicherweise noch veränderte Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen bzw. eine veränderte Ausstellungsreihenfolge gelten.

Heimatverein erhielt Chronik vom ACZ Zossen

Zossen. Würde man heute Jugendliche bzw. Bürger der alten Bundesländer befragen, was ein ACZ ist, Schulterzucken oder Kopfschütteln wären wohl die häufigsten Reaktionen. Ähnlich würde es auch der Abkürzung ZBE gehen. Dabei spielten die zwischenbetrieblichen Einrichtungen (ZBE), wie das Agrochemische Zentrum (ACZ) eine war, in der DDR eine große Rolle. Zum Glück gibt es noch Betriebschroniken aus dieser Zeit, die das Wirken solcher Einrichtungen dokumentieren. Denn auch die - wenn gleich historisch gesehen kurze Geschichte der DDR und ihrer volkseigenen Betriebe und Einrichtungen ist es wert, dass im Jubiläumsjahr „700 Jahre urkundliche Ersterwähnung Zossens“ daran erinnert wird. Über eine solche erhaltene Chronik konnte sich kürzlich der Heimatverein „Alter Krug“ freuen, die er vom ehemaligen Leiter des ACZ Zossen überreicht bekam. Wie Dr. Rainer Reinecke, Mitglied des Heimatvereins, jetzt in einem Beitrag zu dem Thema schrieb, waren die Agrochemischen Zentren zwischenbetriebliche Einrichtungen, die für mehrere



Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), Volkseigene Güter (VEG) und Forstbetriebe die Lagerung und Ausbringung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln übernommen haben. „Übrigens enthielten die Abkürzungen für die Strukturen der landwirtschaftlichen Produktion meist drei Buchstaben, so unter anderem LIW, KFL, KAP, LTA, ZGE, GPG und LVG“, schreibt Dr. Reinecke. Das geht auch aus der dem Heimatverein nun vorliegenden Chronik des ACZ Dabendorf hervor. Deutlich werde, dass das ACZ Dabendorf maßgeblich das gesamte gesellschaftliche Leben

im Kreis Zossen mitprägte. Auf 124 Seiten seien minutiös die Vorgeschichte des ACZ und seine Entwicklung in Wort und Bild bis 1985 festgehalten, so Rainer Reinecke. Wie er schreibt, werde der Leser sicher so manches Mal über die Wortwahl schmunzeln. Sie widerspiegeln allerdings einen Teil des Zeitgeistes. So ist beispielsweise zum Thema Kantine zu lesen: „Ohne Kantine kommen einige unserer Werktätigen nicht mehr aus. Sie steht zur Versorgung des leiblichen Wohl's, von 8-13 und 14-17 Uhr allen Angehörigen des Betriebes zur Verfügung. Es werden täglich ca. 750 belegte Brötchen, 90 l Kaffee und 200-300

Portionen Mittagessen verkauft. Sonderwünsche für Kollegen, die auswärts arbeiten, werden prompt und vorrangig erledigt.“ Wie es in der Chronik heißt, geht die Geburtsstunde des ACZ auf einen Beschluss mehrerer LPG, einer Gärtnereischen Produktionsgenossenschaft (GPG), eines Landwirtschaftlichen Versuchsgutes (LVG) und eines VEG vom 20. März 1970 zurück. Der Beschluss sah vor, in Dabendorf ein zentrales Dünger- und Pflanzenschutzmittellager zu errichten. So entstand 1971 eine Düngemitteltragflughalle mit einer Lagerkapazität von 10 000 Tonnen.

„Das ACZ übernahm für die umliegenden Betriebe auch logistische Aufgaben für die Entladung von Gütern aller Art von der Reichsbahn und den Transport zum Endverbraucher. Das ACZ betrieb in Glienicke sogar eine eigene Kiesgrube, führte Agrarflüge durch, unterhielt eine eigene Instandhaltungsabteilung für sämtliche Fahrzeuge und Geräte. Die Mitarbeiter der Abteilung Bau bauten u.a. Stallanlagen, Siloanlagen für die LPG. Das ACZ gestaltete wesentlich die Kreisernte- und Dorffeste mit, setzte seine

Technik auch bei Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen der Städte und Gemeinden ein“, heißt es in dem Beitrag von Dr. Reinecke weiter.

Und auch dieser Fakt gehört zur Geschichte des ACZ: Für seine Mitarbeiter baute das ACZ in Bresewitz, einem Fischerdorf an der Ostsee, ein eigenes Ferienhaus mit dem Namen „Bodenblick“. Bemerkenswert dabei sei auch die Einbeziehung ortsansässiger Künstler wie beispielsweise Jürgen Melzer und Ursula Wendorff-Weidt in die Innengestaltung des Ferienhauses. 1984 kam das Haus „Enzian“ in Thalwenden als Kurhaus in Thüringen hinzu. Fazit des Autors: „Die vorliegende Chronik gibt also einen Einblick in die landwirtschaftliche Produktionsorganisation im Kreis Zossen und in das gesellschaftliche Engagement eines Agrarbetriebes.“ Nach der Wende kaufte der ehemalige Leiter des ACZ den Betrieb auf und teilte ihn in mehrere Unternehmen auf. „Die Geschichte nach der Wende ist eine Geschichte von Höhen und Tiefen, die ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten sollte“, so Rainer Reinecke.

Musikalische Erinnerungen

Polizei-Musiker spielten im Seniorenzentrum „Dietrich Bonhoeffer“

Zossen. Für viel Freude, wippende Füße und melodischen Zeitvertreib sorgten am 4. Juni 2020 zwei Musiker des Landespolizeiorchesters im evangelischen Seniorenzentrum „Dietrich Bonhoeffer“ in Zossen. Die Musiker des Landespolizeiorchesters touren derzeit in kleiner Besetzung durch

das Land Brandenburg und musizieren in verschiedenen, zum Beispiel gemeinnützigen und medizinischen/karitativen Einrichtungen. Da große Konzerte und Veranstaltungen derzeit ausfallen, die Musiker des Orchesters die Menschen in Brandenburg aber weiterhin mit ihrer Musik erfreuen

wollen, werden nun viele kleine Konzerte in Einrichtungen wie dem Seniorenzentrum in Zossen zum Besten gegeben, heißt es in einer Mitteilung der Polizei.

Die Leitung des Seniorenzentrums hatte sich an die Polizei gewandt, um den Bewohnern in dieser herausfordernden Zeit eine Freude zu bereiten. So versammelten sich die älteren Herrschaften schließlich im grünen, weitläufigen Garten des Hauses und lauschten den beiden Hauptdarstellern, die auf ihren Blechblasinstrumenten Volkslieder wie „Ännchen von Tharau“ und „Im Frühtau zu Berge“ vortrugen und die Senioren an ihre Jugend erinnern sollten. Auch zum Mitsingen wurde eingeladen.

So hörte man vereinzelt das Summen und Singen, das die Instrumentalmusik der bei-

den Euphonisten sehr charmant begleitete. Nicht nur die Bewohner, sondern auch das Pflegepersonal genoss die Mittagsstunde zur Abwechslung mit Livemusik. Das Kon-

zert fand großen Anklang und die beiden Musiker wurden gebeten, bald wieder vorbeizuschauen, um für melodische Abwechslung im Alltag zu sorgen.

- Anzeige -



Fotos: Polizeidirektion West

Gärtnerei
100 Jahre
Wosch^{GfR}

Frisch, gesund & knackig

Kräuter
Gurken
Tomaten

aus unserer Gärtnerei



Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

**(Achtung:
geänderte Zeiten
bis 2. August 2020)**
Mo, Di, Fr: 14-18 Uhr
Do: 10-16 Uhr
Sa: geschlossen

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)
Di, Mi, Do: 14-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie unsere neue Home-
page: <http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den vielen Neuanschaffungen der Bibliotheken im Juni

Romane

Renate Bergmann:
Dann bleiben wir eben zu Hause!
Sophie Bichon:
Wir sind der Sturm
Sophie Bonnet:
Provenzalischer Stolz
Kiera Cass: Promised
Tom Clancy und Mike Maden:
Letzte Entscheidung
Suzanne Collins: Das Lied von
Vogel und Schlange
Adeline Dieudonné:
Das wirkliche Leben
Claire Douglas: Vergessen
Petra Durst-Benning:
Die Welt von morgen
Romy Hausmann: Marta schläft
Julia Holbe:
Unsere glücklichen Tage
Tess Gerritsen:
Das Schattenhaus
Karen M. McManus:
One of us is next
Benjamin Myers: Offene See
Kathy Reichs:
Das Gesicht des Bösen
Brigitte Riebe:
Tage der Hoffnung
Yrsa Sigurðardóttir: Abgrund
Mario Vargas Llosa: Harte Jahre
Luca Ventura:
Mitten im August
Eva Völler:
Ein Traum vom Glück
Charlotte Wood:
Ein Wochenende
Sachbücher
Petra Bracht, Claus Leitzmann:
Klartext Ernährung
Daniele Ganser: Imperium USA
Clive Hamilton, Mareike Ohl-
berg: Die lautlose Eroberung
Ferdinand von Schirach,
Alexander Kluge: Trotzdem
Peter Seewald: Benedikt XVI.
Dirk Steffens, Fritz Habekuß:
Über Leben
Frank Thelen, Markus Schorn:
10 x DNA
Volker Ullrich: Acht Tage im Mai
Filme
Star Wars - Der Aufstieg
Skywalkers
Musik
In Extremo: Kompass zur Sonne

Kindertag am Bürgerhaus in Wünsdorf

Wünsdorf. Eine schöne Idee hatte der Helferkreis in Zossen für alle Kinder, die – wie es heißt – „zur Zeit nicht in die Kita bzw. Schule gehen dürfen. Er veranstaltete am 1. Juni 2020 zum Internationalen Kindertag ein kleines Kinderfest vor dem Bürgerhaus Wünsdorf. Wie Christa Senberg für die ehrenamtlichen Helfer informierte, war es ein schöner und gelungener Tag: „Kaiserwetter, gut gelaunte Helfer, leckere Kuchen und rund 40 kleine Kinder, dazu die Mamas und Papas, die



sich über ein Geschenk, über Seifenblasen, Luftballons und Süßigkeiten gefreut haben“, so heißt es im Bericht zur Veranstaltung.

Das gehe auch in Zeiten von Corona, betont Christa Senberg. „Ein bisschen Absperrband, das jeder akzeptiert hat - und der nötigen Abstand, den alle eingehalten haben. Und das alles ohne Masken, aber mit viel Spaß und Heiterkeit. Danke an alle Helfer, Kinder und Eltern. Wir sehen uns beim nächsten Fest“, so ihr Wunsch.

Treffen, tauschen, „tratschen“

Büchertauschbörse für Kinder und Jugendliche mit Sommerparty vor der Zossener Stadtbibliothek

Zossen. Kinder und Jugendliche sollten sich Mittwoch, den 22. Juli 2020, schon jetzt gut vormerken. An diesem Tag in den Sommerferien laden die Mitarbeiterinnen der Zossener Stadtbibliothek zu einem Erlebnis der besonderen Art ein. Nachdem der Lesesommer in der bisherigen Form aus finanziellen und organisatorischen Gründen in diesem Jahr in Zossen nicht stattfinden kann, ist eine bunte Tauschbörse in Vorbereitung, auf der all jene Bücher angeboten werden können, die im eigenen Zimmer keinen Platz mehr haben, schon zig Mal gelesen worden sind, man sich aber nun dennoch trennen möchte, auch, um andere, einem selbst bislang unbekannte Literatur kennenzulernen. Das Motto an diesem Tag: „Treffen, tauschen, tratschen“, denn natürlich besteht von 10 bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich mit Gleich-

gesinnten über sein Lieblingsbuch zu unterhalten und seine Gedanken dazu auszutauschen. Auch die Bibliothek selbst wird einen gewissen Bücherfundus zur Verfügung stellen, in dem Interessierte „wühlen“ und sich etwas Passendes aussuchen können. Und noch etwas haben sich die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen ausgedacht: „Wir bereiten ein Bücherquiz für drei verschiedene Altersgruppen vor“, erzählt Claudia Leszczynski, Leiterin der Bibliothek. Es wird jeweils zehn knifflige Fragen

rund um die Kinder- und Jugendliteratur geben. Wer alle zehn Fragen richtig beantwortet, kann sich über eine Überraschung freuen – sei es ein kleines Buch, eine DVD, eine Süßigkeit oder ein Zossen-Souvenir. Vorbereitet werden zudem die bunten, mit Helium gefüllten Luftballons, an die die Kinder kleine Zettel mit ihrer Buchempfehlung anbringen können. Diese werden dann in den hoffentlich an diesem Tag blauen Himmel steigen. Allerdings wird auch eine Schlechtwetter-Variante eingeplant. So oder so wird Musik erklingen, gibt es zu trinken und zu naschen und natürlich gute Laune.

Wer alle zehn Fragen richtig beantwortet, kann sich über eine Überraschung freuen – sei es ein kleines Buch, eine DVD, eine Süßigkeit oder ein Zossen-Souvenir. Vorbereitet werden zudem die bunten, mit Helium gefüllten Luftballons, an die die Kinder kleine Zettel mit ihrer Buchempfehlung anbringen können. Diese werden dann in den hoffentlich an diesem Tag blauen Himmel steigen. Allerdings wird auch eine Schlechtwetter-Variante eingeplant. So oder so wird Musik erklingen, gibt es zu trinken und zu naschen und natürlich gute Laune.



Bücherbus auf Tour

Fahrbibliothek hat den Betrieb wieder aufgenommen – veränderten Fahrplan beachten

Zossen/Luckenwalde. Die Fahrbibliothek des Landkreises TF freut sich, ihre Leser nach langer Pause wieder begrüßen zu können. Seit dem 18. Mai 2020 ist der Bücherbus wieder im Landkreis Teltow-Fläming auf Tour. Die Fahrbibliothek fährt vorerst bis zur Sommerpause nach einem der Situation

geschuldeten Sonderfahrplan, welcher auf der Homepage des Kreismedienzentrums Luckenwalde eingesehen werden kann: www.medienzentrum.teltow-flaeming.de. Die Nutzer sind angehalten, die gängigen Hygieneregeln umzusetzen. Hierzu zählt das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung. Personen mit

Erkältungssymptomen werden gebeten, von einem Besuch der Fahrbibliothek abzusehen. Das Betreten des Fahrzeuges ist erst nach Aufforderung durch das Personal gestattet. Die Beratung am Regal kann derzeit leider noch nicht gewährleistet werden. Die Leser werden außerdem gebeten, gewünschte

Medien nach Möglichkeit unter der Telefonnummer 03371 / 62 73 14 oder per E-Mail an kreisbibliothek@teltow-flaeming.de vorzubestellen. Die Medien können dann fertig verbucht abgeholt werden. Somit werden lange Wartezeiten vermieden und der Kontakt auf das nötige Minimum beschränkt.

Der Umwelt und dem Stadtbild zuliebe

Mehr als 100 Säcke Müll und Abfall wurden am 6. Juni im Zossener Stadtgebiet gesammelt

Zossen. Eine positive Bilanz können die Organisatoren der Aktion für eine saubere Umgebung in und um Zossen ziehen, die am 6. Juni 2020 in Zossen und mehreren Ortsteilen stattfand. „Die Resonanz auf den Aufruf war enthusiastisch unter Menschen, denen die Sauberkeit unserer Stadt und der Wälder am Herzen liegt und bei jenen, die ihre Kinder zu einem guten Umgang mit unserer Umwelt ermuntern wollten“, so Dr. Sonja Brentjes von der Coronahilfe Zossen, die Initiatorin der Aktion ist. Zwischen 60 und 80 Teilnehmer wurden nach ihren Angaben an dem Sonnabend gezählt. „Wegen der Corona-Beschränkungen sind nur Leute aus zwei Haushalten zusammen los gezogen, aber zur Konzentrierung der Arbeit haben wir auf Ortsteilebene organisiert: Wünsdorf mit Waldstadt und Waldesruh, Zossen mit einer Untergruppe in Dabendorf, Nächst Neuendorf, Lindenbrück, Horstfelde, Schünow und Kallinchen“, berichtet



Sonja Brentjes. Im Ortsteil Nunsdorf sei schon in der Woche gesammelt worden, was dort regelmäßig getan werde. Die Bilanz der Aktion: Es wurden mehr als 100 blaue und gelbe Säcke mit Plastikteilen, Flaschen, Metall und Autoteilen befüllt und abtransportiert sowie Dinge, die für die Säcke zu groß waren, wie beispielsweise längere Kabel. Außerdem wurden größere Ansammlungen illegal entsorgten Mülls entdeckt, die entsprechend gemeldet wurden. Wie Sonja Brentjes sagt, sei es

großartig, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene - inklusive Senioren - engagiert und ausdauernd beteiligt haben. „Es hat vielen großen Spaß gemacht, mit Kindern und Bekannten gemeinsam aufzuräumen und wieder eine saubere Umgebung zu haben. Mehrere Beteiligte wünschen sich, eine solche Aktion zu wiederholen“, so das Fazit der Initiatorinnen. Und das wird wohl auch nötig sein, denn: „Was traurig stimmt, ist, dass einige der Plätze in den Wäldern, die wir gerade

gesäubert haben, inzwischen schon wieder mit Müll verunreinigt worden sind. Wir bitten deshalb alle Einwohner von Zossen: Sorgen Sie mit dafür, dass die Stadt und die Wälder nicht mehr so verschmutzt werden. Benutzen Sie bitte die verschiedenen vorhandenen legalen Möglichkeiten, ihren Müll zu entsorgen.“

Übrigens: Die Kinder konnten sich als kleines Dankeschön und verspäteten Kindertagsgruß über ein Bärchen

mit der Aufschrift „Bärenstark“ freuen. Ein Dank geht auch an die Stadtverwaltung und den Bauhof, die die Aktion mit der Bereitstellung der Abfallsäcke, dem Abtransport und der Organisation der Entsorgung unterstützt haben, an alle an der Vorbereitung beteiligten Mitglieder der Coronahilfe, an die involvierten Ortsvorseher sowie an alle Einwohner - unter ihnen Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller -, die sich am 6. Juni die Zeit genommen haben, mit anzupacken.



Infos aus den Sportvereinen

Zossen. Corona hat auch in Zossen den sportlichen Wettkampfbetrieb seit längerem lahm gelegt. In den Ligen wurde die Saison beendet, wie beispielsweise in der Fußball-Landesklasse Ost, wo mit dem MSV Zossen 07 und dem MTV Wünsdorf gleich zwei Vertreter der Stadt spielen und mit den Plätzen 4 bzw. 6 beachtliche

Platzierungen belegen. Wer sich über die Sportvereine der Stadt Zossen, den weiteren Verlauf der Vorbereitungen für die neue Saison, über mögliche Spielansetzungen, neue Entwicklungen im Zusammenhang mit den Corona-Verordnungen und sonstige News informieren möchte, kann dies unter anderem un-

ter folgenden Kontaktdaten tun:

www.mtv-wuensdorf.de

www.msv-07.de

www.sg-schoeneiche.de

www.kallinchen.de

www.sg-glienick.de

Markus „Leo“ Wolf verabschiedet sich

Wünsdorf. Markus „Leo“ Wolf beendet seine Trainertätigkeit der Fußball-Landesklasse-Mannschaft des MTV Wünsdorf zum 30. Juni 2020. „Aus beruflichen Gründen kann er die Aufgabe nicht mehr ausüben“, heißt es auf der Facebook-Seite des Vereins. Bei der Übergabe habe er mit Bedauern diesen Schritt der Mannschaft mitgeteilt. Markus Wolf wünscht dem neuen Trainer Matthias Fricke viel Erfolg. Er würde sich sehr freuen, wenn die positive Entwicklung des Vereins weiter fortgeführt wird, heißt es weiter. „Wir bedanken uns bei ‚Leo‘ für die sehr gute Zusammenar-

beit und wünschen ihm bei seiner neuen Herausforderung alles Gute“, so die Mannschaft.

Neuer Fitness-Coach beim MSV Zossen 07

Zossen. Am 4. Juni 2020 startete die erste Fußballmannschaft des MSV Zossen 07 nach der Genehmigung des

eingereichten Hygienekonzeptes des Vereins durch das Gesundheitsamt und die Stadt Zossen ins kontaktlose Training. Auch der neuer Fitness-Coach Patrick Hagen war mit am Start sein und „heizte“ dem Team ordentlich ein, heißt es im Verein. Immerhin haben die Jungs mit dem Pokalhalbfinale noch ein Saisonziel vor Augen!



Unbestritten ist Zossen eine sportliche Stadt mit engagierten Vereinen, die über die Stadtgrenzen hinaus bei sportlichen Gegnern bekannt sind und respektiert werden. Dabei reicht die Palette der angebotenen Sportarten weit über Fuß- und Handball hinaus.

- Anzeige -

Rechtsanwalt Uwe Bamberg

Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Tel.: 03377 - 33 05 31

Fax: 03377 - 33 05 32

Interessengebiete:

Familienrecht

Strafrecht

Arbeitsrecht

Verkehrsrecht

Bußgeldrecht

Zossen gratuliert ganz herzlich

Jubilare Juli

95 Jahre	Frieda Pomreinke Roseliese Kaufhold	OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen	11.7. 31.7.
90 Jahre	Ingeborg Becker Ingeborg Greulich Werner Glau	OT Wünsdorf, GT Neuhof OT Wünsdorf OT Wünsdorf	18.7. 18.7. 19.7.
85 Jahre	Herbert Jojade Tu Vu Duc Waltraut Gaumer Günter Niemczik Helga Hanke Günther Schliesch Wolfgang Rohs	OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Zossen OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen, GT Dabendorf	2.7. 2.7. 10.7. 19.7. 22.7. 24.7. 25.7.
80 Jahre	Christel Nillert Herta Nillert Irene Tietz Rosemarie Kamerichs Waldtraud Affeld Christa Reinhard Irene Penz Renate Sachs Christel Sommer Renate Schuhr Regina Schulze Karin Belger Heinz Genschow Willi Prestin Brigitte Malcherek Gotthard Kastner	OT Zossen OT Kallinchen OT Zossen, GT Dabendorf OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen, GT Dabendorf OT Glienick OT Zossen OT Zossen OT Nächst Neuendorf OT Zossen, GT Dabendorf OT Zossen OT Zossen OT Wünsdorf OT Zossen	1.7. 2.7. 2.7. 4.7. 7.7. 8.7. 8.7. 8.7. 11.7. 12.7. 13.7. 19.7. 19.7. 19.7. 23.7. 25.7.
75 Jahre	Barbara Rahnfeld Christel Salomo Brigitte Fliegner Christa Möller Ingrid Weidner Anneliese Kühne Christel Gebauer Rainer Tetzlaff	OT Wünsdorf, GT Neuhof OT Zossen OT Glienick, GT Werben OT Kallinchen OT Zossen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Zossen OT Zossen	5.7. 10.7. 11.7. 11.7. 23.7. 24.7. 29.7. 30.7.
70 Jahre	Fritz Hille Elvira Fischer Christa Tschorn Jürgen Antonius Detlef Brandt Martin Gedemann Helmut Köppel Renate Pycel Monika Koch Marlies Konowalzyk Ursula Zielke Heinz Thymian Renate Weise Lubov Rogalski	OT Wünsdorf OT Schönow OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf OT Wünsdorf, GT Waldstadt OT Wünsdorf, GT Waldstadt	1.7. 4.7. 11.7. 14.7. 17.7. 17.7. 21.7. 23.7. 25.7. 26.7. 26.7. 27.7. 29.7. 30.7.

Pfarrer Guth hat sich vorgestellt

Zossen. Am Sonntag, dem 7. Juni 2020, stellte sich Pfarrer Christian Guth im Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Zossen vor. Anschließend kam man ins Gespräch mit dem Gemeindevorstand. Der ordinierte Gemeindepädagoge kommt aus der Nähe von Bad Salzungen in der Rhön und soll voraussichtlich Anfang November neuer Pfarrer in Zossen werden. Damit würde dann die einjährige Vakanz zu Ende gehen, die nach dem Weggang der Stelleninhaberin entstanden ist.

Pfarrer Guth hat sich auf die Stelle beworben und wurde vom Konsistorium der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz der Kirchengemeinde vorgeschlagen. Die Gemeinde hat nach dem Vorstellungsgottesdienst noch eine 14-tägige Einspruchsfrist, bevor die Stellenbesetzung wirksam wird.

Mehr Infos unter www.kkzf.de



Christian Guth möchte Pfarrer in Zossen werden.

- Anzeige -

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de

Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

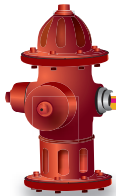
Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Manfred und Georgina Bernhardt OT Zossen 2.7.

Goldene Hochzeit

Dietrich und Annegret Burmeister OT Wünsdorf, GT Waldstadt 24.7.



Feuerwehrfahrzeuge vorgestellt

Die Wünsdorfer Feuerwehr hat auf ihrer Facebook-Seite Fahrzeuge ihres Fuhrparks vorgestellt.

Tanklöschfahrzeug TLF 4000

- Besatzung: 1:5
- Baujahr: 2015
- Technische Daten: 18 Tonnen, 340 PS
- Löschmittel: 4000 Liter Wasser, 500 Liter AFFF-Schaummittel, 100 Liter Class A-Schaummittel, 120 Liter AFFF-Alkoholbeständiges Schaummittel, 2 x 6 Kilogramm ABC-Pulverlöcher, 2 x 5 Kilogramm Kohlendioxidlöcher
- Vorwiegende Aufgabe: Brandbekämpfung
- Spezielle Ausrüstung: Druckluftschaumanlage, Bodensprüh- und Selbstschutzanlage, Dachwerfer Wasser / Schaum, Selbstbergwinde, Atemschutznotfallausrüstung, Faltbehälter 10 000 Liter
- Pumpe: FPN 10-3000

Das TLF 4000 wird vorrangig zur Brandbekämpfung jeglicher Art genutzt. Egal, ob es sich um die brennende Mülltonne, den Waldbrand oder den Gebäudebrand handelt, das TLF ist durch seine Vielzahl an Löschmitteln überall einsetzbar.



Das Tanklöschfahrzeug TLF 4000 wurde der Wünsdorfer Feuerwehr auf dem 12. Fest der Vereine in Zossen im Jahr 2015 von der Stadt übergeben. Foto: Stadt Zossen

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

- Besatzung: 1:8
- Baujahr: 1997
- Technische Daten: 13,5 Tonnen, 240 PS
- Löschmittel: 2400l Wasser, 120l AFFF Schaummittel, 1 x 12 Kilogramm ABC-Pulverlöcher
- Vorwiegende Aufgabe: technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung
- Spezielle Ausrüstung: Dachwerfer Wasser, hydraulisches Rettungsgerät und Rettungszylinder, Türnotöffnungskoffer
- Pumpe: FP 16-8



Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25. Foto: Feuerwehr Wünsdorf

Das TLF 16/25 wird gleichermaßen zur technischen Hilfeleistung und zur Brandbekämpfung genutzt. Durch seine Beladung für die Technische Hilfeleistung und zur Brandbekämpfung ist es das „Allround-Fahrzeug“. Egal, ob es die hilflose Person hinter verschlossener Tür ist, der schwere Verkehrsunfall oder doch wieder der Mülltonnenbrand. Unser TLF 16/25 ist überall einsetzbar.

Drehleiter DL (K) 18/12

- Besatzung: 1:2
- Baujahr: 1996
- Technische Daten: 12 Tonnen, 230 PS
- Vorwiegende Aufgabe: Menschenrettung
- Spezielle Ausrüstung: Schornsteinfegerwerkzeug, Drucklüfter, Rollgliss, Krankentragehalterung für den Korb, Monitor zur Wasser- oder Schaumabgabe am Korb

Die DLK wird vorwiegend zur Menschenrettung jeglicher Art genutzt. Egal, ob es der Wohnungsbrand ist oder die gestürzte Person in einem oberen Stockwerk, die nicht durch das Treppenhaus zum Rettungswagen gebracht werden kann. Andererseits dient sie auch zu Aufgaben der technischen Hilfeleistung, wie bei Sturm- und zur Brandbekämpfung. Durch eine Aufnahme am Korb der DLK

kann ein sogenannter „Monitor“ angebracht werden, über den dann Wasser oder Schaum als Löschmittel abgegeben werden kann.



Die Drehleiter DL (K) 18/12 der Wünsdorfer Feuerwehr. Fotos: Feuerwehr Wünsdorf, Stadt Zossen

Einsätze im Monat Mai 2020

Zossen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zossen musste im Monat **Mai 2020** zu folgenden Einsätzen ausrücken:



- | | |
|--|---------------------------|
| 4 x Verkehrsunfall mit verletzter Person | 1 x Hilfeleistung - Natur |
| 1 x Verkehrsunfall ohne verletzte Person | 1 x Brand - klein |
| 2 x Ölspur | 1 x Waldbrand |
| 3 x Hilfeleistung - klein | 1 x Gebäudebrand - klein |
| 1 x Tier in Not | 1 x Gebäudebrand - groß |



1320 bis 2020



700 Jahre Zossen

Der (fast) vergessene Hohn dieser Stadt

Der Instrumentenmacher Bernhard Guricke aus Zossen stellte 1851 auf der 1. Weltausstellung in London ein Rosenholz-Klavier mit patentierter Technik aus



Zwei Jahre später - 1851 - stellte Guricke ein „Grand piano in rosewood“ - ein Rosenholzklavier mit „powerful mechanism“ - auf der 1. Weltausstellung in London aus und sorgte dort für Aufsehen bei den Experten. Sein Name findet sich unter der Rubrik „Zollverein und Hamburg“ in trauter Gesellschaft mit Ausstellern aus Münster, Wesel am Rhein, Berlin und Merseburg. So weit so gut.

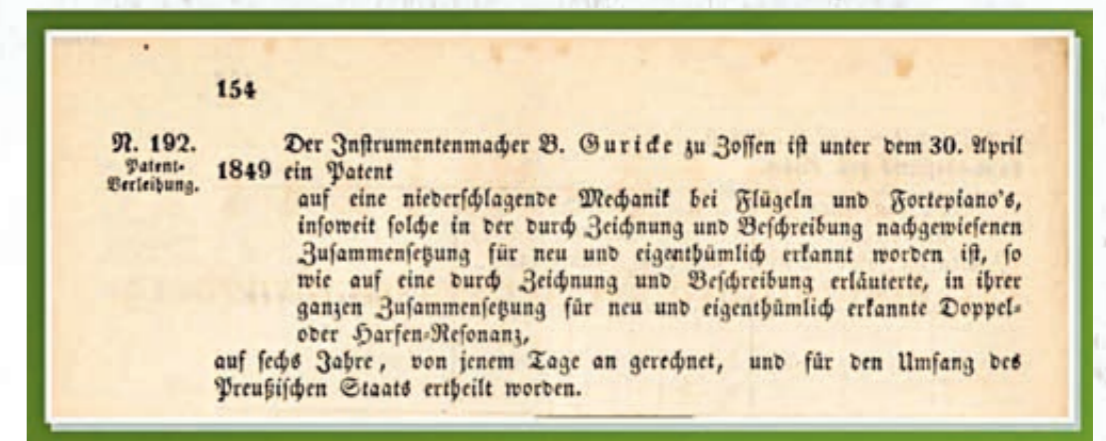
Im Jahr 2012 meldete sich eine Frau aus Leipzig in der Lokaledition Zossen der MAZ und schrieb, dass sie zufällig ein echtes Guricke-Klavier in ihrer kleinen Wohnung zu stehen habe. Daraufhin wurden die Recherchen nach dem Mann intensiviert, dessen Spur sich aber irgendwann verlor. 2013 schließlich ließ die Stadtver-

waltung Zossen das Klavier aus Leipzig holen - dank fachmännischem Transport einer Spezialfirma -, nachdem Zosener Bürger einem Aufruf der Lokalzeitung gefolgt waren und für das sehr gut erhaltene Stück gesammelt hatten. Dem Klavier wurde ein bemerkenswert optisch guter Zustand mit sehr schöner Maserung bescheinigt. Die vergilbte, noch original erhaltene Tastatur ist aus Elfenbein. Keine Spur von Wurm im Holz. Dem Innenleben sieht mal allerdings schon das Alter an. Ein handschriftlicher Vermerk im Inneren des Instruments bestätigt: Am 20. 8. 64 das letzte Mal gestimmt. Als die Leipzigerin das Klavier 2010 für zwei chinesische Gaststudenten stimmen lassen wollte, rieten ihr renommierte

Klavierstimmer davon ab. Man würde der noch original vorhandenen Unterdämpftechnik keinen Gefallen tun, hieß es damals. Beim Unterdämpfer-Klavier sitzen die Dämpfer unterhalb der Hämmer, die man an ihrer elliptischen Form gut erkennen kann.

Nachdem die Geschichte von Bernhard Guricke vor Jahren publik wurde, hatte sich Karin Carlsson, geborene Guricke, gemeldet. Sie selbst wohnte zu diesem Zeitpunkt im schwedischen Helsingborg. Bernhard Guricke, so schrieb sie, sei ihr Urgroßvater. Viel wisse sie auch nicht über ihn, denn die Familie habe nichts von ihm erzählt. „Es ist ein Rätsel“, meinte sie. Und doch waren Karin Carlssons biografische Angaben zu ihrem

Urgroßvater wieder ein paar wertvolle Teile in einem noch lange nicht vollendeten Puzzle. Demnach wurde Wilhelm Karl Bernhard Guricke am 6. Mai 1823 in Zossen geboren. Seine Eltern waren Friedrich Wilhelm Guricke - einst Stadtkämmerer in Zossen - und Charlotte Wilhelmine, geborene Fouquet. Bernhard Guricke hatte fünf Geschwister - zwei Schwestern und drei Brüder. „Wo er das Klavierbauern gelernt hat, weiß ich nicht“, so seine Urenkelin. Am 25. April 1854 heiratete Guricke in Hamburg eine Friederike Elisabeth Caroline, geborene Appel. Deren Vater soll zwei große Häuser in der Rathausstraße und eine Segelmacherei mit 30 Angestellten gehabt haben. Carlsson bestätigte frühere Recherchen, wonach

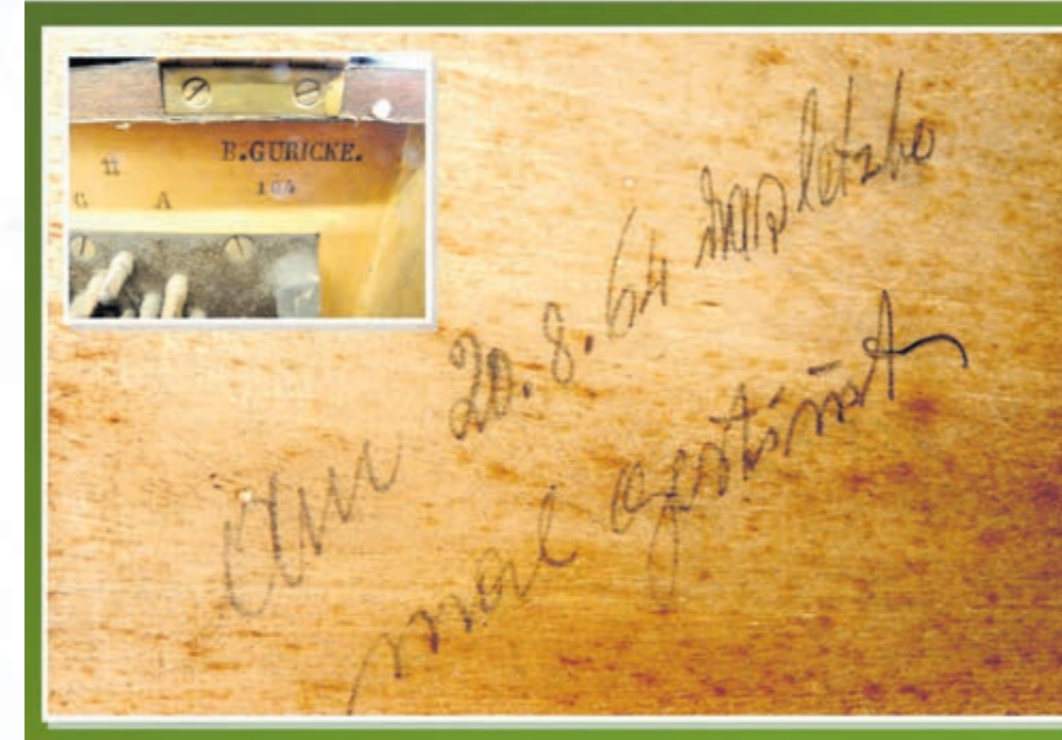


In einem Jubiläumsjahr wie diesem, in dem die Stadt Zossen „700 Jahre urkundliche Ersterwähnung“ begeht - von feiern kann angesichts der Corona-Pandemie keine Rede sein - schweift der Blick gern in die Historie und auf die Namen von Persönlichkeiten, die mit Zossen in Verbindung gebracht werden. So findet man bei Wikipedia unter anderem einen Wilhelm Friedrich Adolph Gerresheim (1742-1814), Naturforscher und Arzt, einen Johann Friedrich Wilhelm Frey (1804-1879), preußischer Generalmajor, und einen Karl Friedrich August Lehmann (1843-1893), Stenograf und Erfinder der Stenotachygraphie, sowie viele andere mehr. Den Namen von Bernhard Guricke, einem am 6. Mai 1823 als Sohn des damaligen Kämmerers der Stadt, Friedrich Wilhelm Guricke, in Zossen geborenen

Klavierbauers sucht man indes vergeblich. Dabei ist seine Biografie - soweit nachvollziehbar - mindestens ebenso spannend wie seine technische Erfindung, die ihm nachweislich patentiert wurde. Im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz existiert eine Patentschrift aus dem Jahr 1849, in der es heißt:

Der Instrumentenmacher B. Guricke zu Zossen ist unter dem 30. April 1849 ein Patent auf eine niederschlagende Mechanik bei Flügeln und Fortepiano's, insoweit solche in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung für neu und eigentümlich erkannt worden ist, so wie auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigentümlich erkannte Doppel- oder Harfen-Resonanz, auf sechs Jahre,

von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.



ihr Urgroßvater unter anderem in Klavierfabriken in Paris und London gearbeitet haben soll. In der Zeit zwischen 1855 und 1860 war er in Leipzig tätig. In dieser Zeit wurden auch fünf seiner Kinder geboren. Später kamen vier weitere Kinder zur Welt, unter anderem eine Tochter und ein Sohn im sächsischen Glashütte, wo Guricke

nach Angaben seiner Urenkelin 1872 ein Grundstück von Moritz Grossmann, dem Gründer der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, gekauft haben soll. Dort in der Dresdener Straße 29 errichtete Guricke eine Klavierfabrik. „1900 wurde das Haus verkauft“, so Karin Carlsson. „Vermutlich haben der Sohn Arthur G. und sein Bruder Rober G. - mein Großvater - von der Pianoforte-Fabrikation abgelassen und sich der Uhrengehäuse-Produktion zugewandt“, so die Schwedin. In der Kunstschlerei Guricke sei unter anderem das Gehäuse der berühmten Hermann-Goertz-Uhr gefertigt worden. Sie steht heute im Uhrenmuseum in Glashütte. Wie Karin Carlsson damals weiterhin schrieb, starb ihr Urgroßvater am 27. August 1906 in Leipzig.

Seit dem Transport von Leipzig in die Heimatstadt seines Erbauers steht das Guricke-Klavier im Raum der Ortschronisten im Wünsdorfer Bürgerhaus und wartet darauf, endlich der Öffentlichkeit präsentiert zu werden. Was also läge näher als dies im Jubiläumsjahr 2020

zu tun, dachte sich auch der Heimatverein „Alter Krug“. Allerdings wird nun nach einem geeigneten, öffentlichen Platz für das historische Instrument gesucht. Ideen und Vorschläge sind gefragt.

Aus dem Bericht der Verwaltung auf der Sitzung der Stadtverordneten am 27. Mai 2020

Schlauchturm fertiggestellt

Zossen. Die Baumaßnahmen für die neue bzw. sanierte Feuerwache in Wünsdorf, Berliner Allee, liegen gut im Zeitplan. „Die Rohbaumaßnahmen sind abgeschlossen, die Außenhülle für das Bauteil 1 ist zu 85 Prozent fertiggestellt, die Rohrinstallationen für die Elektroarbeiten und die Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsarbeiten wurden ausgeführt“, informierte Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler. Die Bodenfliesen können in der Fahrzeughalle verlegt werden, bereits gefliest und ausgestattet sind die Sanitärräume für die Kameradinnen und Kameraden. In Vorbereitung befinden sich die Malerarbeiten, der Einbau der Innentüren und das Verlegen der Bodenbeläge. Inzwischen fertig ist der Bau des Schlauchturms. Begonnen wurde mit den Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen. Eingeholt werden Angebote für die Innenausstattung, erfolgt ist die Vergabe des Auftrags für das Wärmedämmverbundsystem der Außenfassade.



Die Baustelle in Wünsdorf.

- Anzeige -

Wenn Sie im
STADTBLATT



werben wollen,
wenden Sie sich bitte an

Ellen Lenkewitz

Mediaberatung

Tel.: 033703 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de

Warten auf die Fördermittel



Das Heimatmuseum in Zossen.

Zossen. Die Wiedereröffnung des Heimatmuseums „Alter Krug“ in Zossen ist laut Bericht der Verwaltung zum Saisonbeginn (Frühjahr 2021) geplant. Am 26. Mai 2020 erhielt die Stadt laut Bürgermeisterin Schwarzweiler ein positives Votum der „Lokalen Arbeitsgruppe rund um den Fläming“ für das beim Landesamt für Fördermittel Teltow-Fläming (LAF) beantragte Förderprojekt. Die Zeitschiene der Bewilligung der Fördermittel durch den Landkreis beträgt

laut Verwaltungschefin zirka ein halbes Jahr. „Zur Beschleunigung des Baubeginns wird die Verwaltung einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn stellen, sofern der Haushalt bestätigt ist“, heißt es weiter im Bericht der Verwaltung. Die weiteren Schritte: beschränkte Ausschreibung für die Sanierung des Reetdaches im Juni/Juli 2020; Baubeginn August 2020; geschätzte Kosten: 70 000 Euro. Beschränkte Ausschreibung für die Maurerarbeiten im Juli;

Baubeginn im September 2020; geschätzte Kosten 40 000 Euro. Weitere Arbeiten wie Erneuerung der E-Anlage, Montage der E-Heizkörper, Maler, Tischler etc. sind in Planung und können nach Zusage der Fördermittel weiter umgesetzt werden. Wie Wiebke Schwarzweiler sagt, liege die denkmalrechtliche Genehmigung vor – erteilt durch die Untere Bauaufsicht und die Denkmalschutzbehörde / SG Denkmalschutz.

Kurz & knapp

Wegen des erhöhten Platzbedarfs der Goethe-Grundschule in Zossen ist geplant, als Zwischenlösung einen Container auf dem Gelände der Schule aufzustellen. Dieser muss die Maße 6 x 10 Meter, inklusive Toilette, aufweisen. „Der Bauantrag wurde in der 20. Kalenderwoche gestellt“, so die Bürgermeisterin. So-

fern die Baugenehmigung erteilt wurde, ist die Lieferung des Containers zum 13. Juli 2020 geplant.

Die Bestellung erfolgte unter Vorbehalt.

Der Bauantrag für den Bau des Hortes an der Gerichtsstraße in Zossen wurde Anfang Mai an die Untere Bau-

aufsichtsbehörde geschickt. Er sieht die Erweiterung der Kapazität für maximal 220 Kinder vor.

Weitere Zuarbeiten zur Erlangung der Baugenehmigung durch die Fachplaner - z.B. das Brandschutzkonzept – können laut Verwaltungschefin erst nach Beschluss des Haushaltes 2020 erfolgen.

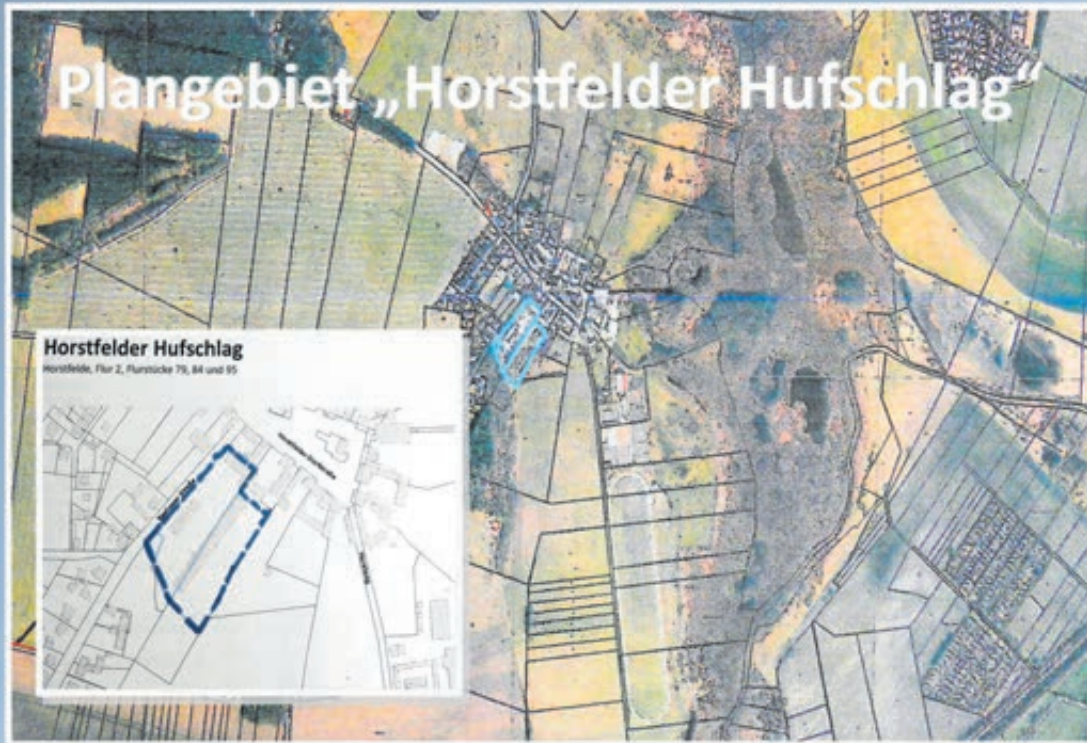
Bürgerbüro geöffnet

Zossen. Im Monat Juli hat das Bürgerbüro im Zossener Rathaus auch am Sonnabend, dem 4. Juli 2020, und am Sonnabend, dem 18. Juli 2020 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Votum für B-Plan „Horstfelder Hufschlag“

Zossen. Mehrheitlich haben die Stadtverordneten am 3. Juni 2020 mit 12-Ja-Stimmen bei 9 Gegenstimmen und drei Enthaltungen beschlossen, den Bebauungsplan „Horstfelder Hufschlag“ im Ortsteil Horstfelde aufzustellen. Damit verbunden ist die ortsübliche Bekanntmachung und eine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Während der Horstfelder Ortsbeirat das Vorhaben mit 2:1-Stimmen ablehnt, hatte der Bauausschuss auf seiner Sitzung am 6. Mai 2020 mit großer Mehrheit (5 x Ja, bei einer Enthaltung) für die Aufstellung des B-Plans votiert. Das Plangebiet liegt im Ortsteil Horstfelde direkt an der Saa-lower Straße und grenzt an



die Bebauung zur Horstfelder Dorfstraße an. Das Grundstück ist bebaut mit zwei Hal-

len, die als Autowerkstatt und Lager genutzt werden, sowie mit einer leerstehenden, rui-

nösen Scheune. Wie es heißt, werde angestrebt, diesen Bereich städtebaulich zu entwi-

ckeln. Laut Begründung der Beschlussvorlage ist gemäß der Ausweisung der Fläche als Mischgebiet im Flächennutzungsplan (FNP) eine gewerbliche Nutzung sowie eine Wohnnutzung in Mehr- und Einfamilienhäusern angedacht. Des Weiteren sollen im Sinne der landwirtschaftlichen Nutzung Sonderflächen für Einrichtungen des Pferdesportes entwickelt werden.

Die Stadtverwaltung Zossen hatte noch im Vorjahr versucht, das Vorkaufsrecht für das Grundstück zu erhalten, um darauf später ein neues Feuerwehrgerätehaus bauen zu lassen. Allerdings entschied das Verwaltungsgericht Potsdam, dass es in diesem Fall kein gemeindliches Vorkaufsrecht für das Grundstück gibt.

Beraten und beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf ihrer Sitzung am 27. Mai 2020 Mehrheitlich beschlossen, bis Mitte Juni 2020 im Stellenplan der Verwaltung die Stelle eines weiteren Mitarbeiters im Sitzungsdienst der Stadt Zossen zu schaffen. In namentlicher Stimmung votierten 16 Stadtverordnete dafür, sechs dagegen, sechs enthielten sich der Stimme. In der Begründung wird die Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Stelle mit Umstrukturierungsmaßnahmen in der Verwaltung in den vergangenen anderthalb Jahren, die zur Folge hatten, dass im Sitzungsdienst nur noch einer Mitarbeiterin mit 35 Wochenarbeitsstunden beschäftigt ist. In den vergangenen Monaten habe sich deutlich gezeigt, dass die Aufgaben und die Fülle der Arbeit stark angewachsen sind. Insbesondere die vielfältigen zusätzlichen Koordinationsaufgaben haben neue Tätigkeitsschwerpunkte zur Folge, heißt es.

Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten am 27. Mai 2020, dass die Sondernutzungsgebühren für Standort-gewerbetreibende in der Stadt

Zossen bis einschließlich 30. September 2020 gestundet werden. Für die von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen betroffenen standorttreuen Gewerbetreibenden solle so ein Zeichen der Unterstützung gesetzt werden, heißt es. So könne die Stadt Zossen einen kleinen Beitrag zur schnelleren Wiederbelebung dieser Gewerbebetriebe leisten.

Nachdem bereits Bauausschuss, Bildungsausschuss und Hauptausschuss mit deutlicher Mehrheit dafür gestimmt hatten, notwendigen überplanmäßigen Ausgaben für die Wiederherstellung des 2. Flucht- und Rettungsweges in der Goetheschule Zossen zuzustimmen, beschloss die SVV am 27. Mai 2020 die erforderlichen 110 000 Euro zur Verfügung zu stellen. (siehe auch Stadtblatt Mai 2020)

Wie schon der Finanzausschuss bestätigte auch die SVV am 27. Mai 2020 eine Eilentscheidung der Verwaltung zur Umschuldung eines Kredits. Zuvor hatte auch schon der städtische Hauptausschuss auf seiner Sitzung am 7. Mai

2020 in Wünsdorf Mehrheitlich die Eilentscheidung der Verwaltung bestätigt, zum 31. März 2020 einen Kredit der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) umzuschulden. Wie es im Beschluss heißt, wurde ein Annuitätendarlehen zu einem Zins von 0,0 Prozent p.a. abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre bis zum 30. März 2025 mit einer vierteljährlichen Tilgung von 10 203,25 Euro.

Hintergrund: Die Zinsbindung eines Kredits im Zusammenhang mit ZWG-Altschulden lief zum 30. März 2020 aus. Der Restbetrag in Höhe von rund 204 000 Euro sollte entweder umgeschuldet oder abgelöst werden. Es wurden bei vier verschiedenen Banken Angebote eingeholt, zwei Banken hatten ein Angebot abgegeben. Die Eilentscheidung war notwendig geworden, da ein fristgerechter Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nicht hätte gefasst werden können, da aufgrund der Corona-Krise keine Sitzungen stattfanden.

Sowohl der Abwägungs- als auch der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Birkenhain“ im Ortsteil Schöneiche

haben auf der Sitzung der Stadtverordneten am 3. Juni 2020 eine deutliche Mehrheit erhalten. Lediglich fünf bzw. vier Stadtverordnete votierten gegen die Beschlussvorlage. Das Plangebiet ist zirka 10,2 Hektar groß. Entstehen sollen hier bis zu 56 Wohneinheiten.

Deutliche Mehrheiten gab es zuvor schon auf der SVV am 27. Mai 2020 für den Offenlagebeschluss zur erneuten Offenlegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Berliner Allee/Gutstedtstraße“ im Gemeindeteil Waldstadt sowie für den Offenlagebeschluss für den Entwurf der Änderung 3.1. des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen im Bereich Berliner Allee/Gutstedtstraße. Auch der Entwurf des Bebauungsplanes „An der Trebbiner Landstraße“ wurde mit Mehrheit gebilligt (17 x Ja bei drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen). Die Aufstellung des B-Planes war bereits im November 2015 und die Erweiterung des Plangebietes im Dezember 2016 beschlossen worden. Im Jahr 2017 erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Die Offenlage für die Öffentlichkeit fand

im Rathaus statt. Die Ergebnisse des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens wurden bei der Erstellung des vorliegenden Planentwurfs berücksichtigt.

Personalien

Matthias Kosensky ist von einer Mehrheit der Stadtverordneten am 27. Mai 2020 mit Wirkung vom 1. Juli 2020 zum neuen stellvertretenden Wahlleiter der Stadt Zossen berufen worden. Er ist damit Nachfolger von Eckehard Gohde, der zum 30. Juni 2020 in den Altersruhestand geht. Da er nicht in Zossen wohnt, kann er diese Aufgabe nicht weiter ausüben. Wie Wahlleiter Raimund Kramer bestätigt, liegt die Bereitschaft zur Übernahme dieses verantwortungsvollen Ehrenamtes bei Matthias Kosensky vor. Er ist Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Wünsdorfs Ortsvorsteher **Rolf von Lütow** (VUB/WK) ist auf der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses am 18. Mai 2020 als Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden Hermann Kühnapfel (CDU) gewählt worden. Er erhielt 5 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme.

Entscheidung pro Breitbandausbau gefallen

Mehrheitlich stimmten die Stadtverordneten der Kooperationsvereinbarung zu

Zossen. Seit Monaten stand sie in Zossen auf dem Prüfstand - die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Teltow-Fläming zum Breitbandausbau. Auf der Sitzung der Stadtverordneten am 27. Mai 2020 in Dabendorf fiel schließlich die Entscheidung zugunsten der Vereinbarung. Eine große Mehrheit votierte dafür. Damit ist der Weg frei, dass im Rahmen einer Ausschreibung im Landkreis insgesamt 7066

Haushalte und 57 Schulen mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden können. Dabei geht es vor allem um Gebiete, die bislang lediglich mit einem Datenübertragungsvolumen von unter 30 Mbit/s versorgt sind. Finanziert werden soll der von Bund und Länder unterstützte Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze mit Fördermitteln vom Bund (50 Prozent) und des Landes Brandenburg (40 Prozent). Den 10-prozentigen

Eigenanteil der Stadt Zossen übernimmt der Landkreis, so dass durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung die Möglichkeit besteht, ohne zusätzliche Kosten den Breitbandausbau auf mindestens 50 Mbit/s zu realisieren. Der Landkreis kann nach eigenen Aussagen die Fördermittel aus dem Bundesprogramm Breitband nur erhalten, wenn er nachweist, dass er von den kreisangehörigen Städten und

Gemeinden sowie vom Amt Dahme/Mark mit der Aufgabe „Umsetzung des Bundesprogramms zum Breitbandausbau“ beauftragt wurde. Außer der Stadt Zossen hatten die übrigen kreisangehörigen Städte und Gemeinden bereits im Laufe des Jahres 2018 eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Die Vereinbarung drohte zu scheitern, weswegen bis zum Schluss der Landkreis sowie

Bürgermeister und Amtsdirektoren an die Zossener eindringlich appelliert hatten, der Kooperationsvereinbarung zuzustimmen. Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler begrüßte die Entscheidung der Stadtverordneten. Sie bezeichnete den Ausgang der Abstimmung „als Meilenstein für Zossen“. Insbesondere für die Gewerbetreibenden sei der Breitbandausbau eine Herzensangelegenheit.

Straßenumbenennung in Neuhof



Zossen/Neuhof. Mehrheitlich mit 18 x Ja und 7 Gegenstimmen beschlossen die Stadtverordneten auf ihrer Sitzung am 3. Juni 2020 eine Straßenumbenennung im Gemeindeteil Neuhof. Erforderlich geworden ist diese, nachdem durch den Brückenbau und die Beseitigung des Bahnübergangs die Bundesstraße dort einen neuen Verlauf nimmt. Sie erhält den Straßennamen B 96. „Damit wird auch ein Teilabschnitt der ‚Wiesenstraße‘ - betroffen ist die Hausnummer 4a - zur B 96“, heißt es in der

Begründung. Und weiter: „Der Abschnitt westlich der Bahn an der Ortslage Neuhof ist keine Bundesstraße mehr, sie hat diese Bedeutung verloren. Aus diesem Grund erfolgt eine Teileinziehung für diesen Abschnitt und die Gemeindestraße erhält den Straßennamen ‚Alte B 96‘.“ Auch der Ortsbeirat, der Bauausschuss und der Hauptausschuss hatten sich zuvor mehrheitlich dafür ausgesprochen. Der Ausschuss für Recht, Sicherheit und Ordnung hatte eine juristische Prüfung empfohlen.

Die blaue Linie zeigt den Verlauf der B 96 vor dem Brückenbau durch die Deutsche Bahn. Der Abschnitt B-C soll künftig Alte B 96 heißen. Der Abschnitt A-B (neue Straße) wird B 96 heißen.

Interessierte für Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Klimaschutz gesucht

Zossen. Der städtische Ausschuss Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie (KTUE) ist derzeit dabei, eine Arbeitsgruppe Klimaschutz ins Leben zu rufen. Auf der jüngsten Sitzung des Gremiums am 8. Juni 2020 in Wünsdorf rief dessen Vorsitzender Reinhard Schulz (VUB/WK) interessierte Stadtverordnete und Bürger zur Mitarbeit auf. Zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe solle nach ersten Vorstellungen unter anderem gehören, operative Themen aus dem Ausschuss KTUE zum Thema „Klimaschutz“ zu bearbeiten. Schwerpunktthemen wie bei-

spielsweise die Schaffung einer Stelle eines Klimaschutzmanagers, die Erneuerung der Beleuchtung im Stadtgebiet oder nachhaltige Mobilität (Stichwort Elektromobilität) sollen von der Arbeitsgruppe identifiziert und bearbeitet, die Ergebnisse im Ausschuss vorgestellt werden. Außerdem könne es darum gehen, gute Beispiele aus anderen Kommunen zu recherchieren und die Erkenntnisse im Gremium vorzustellen. Gleiches gelte für die Möglichkeit, Fördermittel aus kommunalen Klimaschutz-Modellprojekten zu beantragen.

Helferkreis nimmt Sachspenden entgegen

Wünsdorf. Wie der Helferkreis der Stadt Zossen mitteilt, werden trotz der aktuellen Corona-Regelungen Sachspenden entgegengenommen, die für die Kinder in den Flüchtlingslagern in Griechenland und anderswo sowie für Mitbürgergedacht sind, wenn der „Basar für alle“ wieder geöffnet werden kann. Derzeit sei noch kein Publikumsverkehr in den Basar-Räumen des Helferkreises im Wünsdorfer Bürgerhaus erlaubt, heißt es. Die Sachspenden werden von Mitgliedern des Helferkreises immer montags von 14 bis 16 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Wünsdorf angenommen. Um eine telefonische Anmeldung unter 033702 / 2 09 74 oder eine Info per E-Mail c-senberg@t-online.de wird gebeten.

Der Baumfällung zugestimmt

Zossen. Mit großer Mehrheit (24 x Ja bei einer Enthaltung) haben die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 3. Juni 2020 beschlossen, einer Befreiung von der Festsetzung zum Erhalt von Bäumen für einen betroffenen Baum sowie der Lage der Planstraße im Mündungsbereich zur B 96 im Bebauungsplan „Wohnsiedlung Machnower Chaussee“ zuzustimmen. Zuvor hatten sich auch schon der Ortsbeirat Zossen sowie der Bauausschuss dafür ausgesprochen.

Hintergrund:

Der B-Plan „Wohnsiedlung Machnower Chaussee“ ist am 4. Dezember 2019 von den

Stadtverordneten als Satzung beschlossen worden. Bei der „Feinplanung“ der Straße wurde festgestellt, dass die geplante Querung der Baumreihe an der B 96 zwischen zwei Alleebäumen hindurch zum einen wegen der schlechten Sicht auf die Straße und zum anderen aus Gründen des Baumschutzes nicht umsetzbar ist. Durch die Verlegung muss nur ein kleiner Straßenbaum gefällt werden und die Anbindung an die B 96 kann optimiert werden. Für den zu fällenden Straßenbaum werden in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde zwei neue Bäume an der B 96 gepflanzt.

Ortschronisten für Bahnhof Wünsdorf

Wünsdorf. Wünsdorf oder Wünsdorf-Waldstadt? Wie soll der Bahnhof nach dem jetzt begonnenen Umbau heißen? Die Mitglieder des städtischen Bauausschusses hatten sich kürzlich mehrheitlich gegen eine Umbenennung des Bahnhofs Wünsdorf-Waldstadt in Wünsdorf ausgesprochen. Dagegen plädieren die Wünsdorfer Ortschronisten für eine Umbenennung in Wünsdorf, wie deren Sprecher und ehemalige Ortsvorsteher von Wünsdorf, Dieter Jungbluth, auf einer Sitzung des Bauausschusses am 10. Juni 2020 anhand historischer Fakten darlegte. In der Begründung wird unter anderem daran erinnert, dass am 1. Mai 1897 der Bahnhof Wünsdorf mit Güterschuppen in Betrieb genommen wurde.

Vom 1. Februar 1907 bis zum 16. Mai 1953 hieß der Bahnhof Wünsdorf (Kr.Teltow), immer auf der Gemarkung Wünsdorf liegend. Ab September 1952 bis August 1994 wird die Ladestraße des Güterbahnhofes Wünsdorf für Reisezüge Wünsdorf-Moskau-Wünsdorf eingerichtet, umgangssprachlich auch Russenbahnhof genannt. Im Dezember 1994



ändert die Deutsche Bahn AG mit dem Winterfahrplan den Bahnhofsnamen in Wünsdorf-Waldstadt. Die Umbenennung wird mit Beschluss 10/74/95 von der Gemeindevertretung am 1. November 1995 bestätigt. Laut Ortschronisten war Hintergrund dieser Entscheidung der Beschluss der Landesregierung, auf dem Gebiet der Gemarkung Zehrendorf

(ehemaliges Militärgelände) die Gemeinde Waldstadt zu gründen.

Durch Bürgerentscheid in den Gemeinden Wünsdorf, Waldstadt und Lindenbrück wird 1997 die Großgemeinde Wünsdorf gebildet. Aus verwaltungstechnischer Sicht, so Dieter Jungbluth, sei damit die eventuelle Begründung für die Bezeichnung des Bahnhofes

Wünsdorf-Waldstadt entfallen. „Deshalb stimmen wir für die Wiederherstellung der Bahnhofsbezeichnung Wünsdorf“, betonte der ehemalige Ortsvorsteher auf der Sitzung des Bauausschusses. Die Bezeichnung Wünsdorf-Waldstadt könne dann später für den dringend benötigten Haltepunkt zwischen Zossen und Wünsdorf genutzt werden.

Stellenanzeige

Leitung der Kämmerei in der Stadt Zossen

Die Stadt Zossen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n neue/n Stadtkämmerer/in (m/w/s) für die Leitung der Finanzverwaltung. Das Beschäftigungsverhältnis ist als Vollzeitbeschäftigungsverhältnis angelegt. Die Vergütung sowie alle sonstigen Leistungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit mit ausgewiesenen Fachkenntnissen im Haushalts- und Bilanzwesen, welche durch einen entsprechenden Berufsabschluss als Finanzfachwirt, Bilanzprüfer oder einen ähnlichen finanzwirtschaftlichen Abschluss nachgewiesen werden kann. Kenntnisse im Bereich der doppelten Haushaltsführung und der Kommunalverfassung wären von Vorteil. Zudem werden Durchsetzungsstärke, Organisationsvermögen sowie Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität vorausgesetzt. Sehr gute PC- Anwenderkenntnisse werden ebenfalls vorausgesetzt. Bewerbungen können bis zum **20. Juli 2020** an die Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de gerichtet werden.

Haushaltssicherungskonzept im Finanzausschuss vorgestellt

Stadt plant zur Konsolidierung Erhöhung der Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer

Zossen. Auf der Sitzung des städtischen Finanzausschusses am 11. Juni 2020 im Bürgerhaus Wünsdorf hat Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler über die Eckpunkte eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) im Zusammenhang mit dem von der Verwaltung erarbeiteten Doppelhaushalt 2020/2021 informiert. Dieser soll auf der Sitzung der Stadtverordneten am 24. Juni 2020 beschlossen werden. Da die Verwaltung den Stadtverordneten keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann, ist sie rechtlich verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, in dem Maßnahmen enthalten sein müssen, die zu einer Konsolidierung des Haushalts führen sollen, erklärte sie. Dabei geht es vor allem um die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer von 200 Prozent auf 240 oder 270 Prozent, die Erhöhung der

Grundsteuer B von 352 auf 370 Prozent, die Erhöhung der Hundesteuer von 20 auf 35 Euro pro Hund sowie die Reduzierung der Ausgaben für freiwillige Leistungen. Vor allem von einer möglichen Erhöhung der Gewerbesteuer auf 270 Prozent erhoffe sie sich eine Ertragserhöhung von 5 Millionen Euro und eine Reduzierung der Transferaufwendungen in Höhe von 5,432 Millionen Euro ab dem Jahr 2023. Derzeit liegt Zossen mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindesthebesatz von 200 Prozent zirka 124 Prozent unter dem Landesdurchschnitt, muss aber nach diesem Durchschnitt Umlage zahlen. Sollte der Gewerbesteuersatz lediglich auf 240 Prozent erhöht werden, so die Verwaltungschefin, erreicht die Stadt Zossen erst 2026 das angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Haushalts. Die Er-

höhung der Grundsteuer B soll künftig mehr als 100 000 Euro pro Jahr in die Kasse bringen, die Erhöhung der Hundesteuer lediglich 28 700 Euro.

Seit dem 1. Januar 2020 befindet sich die Stadt Zossen in vorläufiger Haushaltsführung und kann Auszahlungen nur für Pflichtleistungen, vertragliche sowie unaufschiebbare Verpflichtungen vornehmen. Auch unabweisbare Investitionen - z.B. im Hort- und Kitabereich und für die Ausstattung der neuen Schule in Dabendorf sowie Mehrkosten bei begonnenen Investitionen - seien möglich, so die Verwaltungschefin. Allein wegen der Corona-Krise verzeichne die Stadt ein Drittel Mindererträge. Zudem muss sie rund 13 Millionen Euro Rückzahlungen an Gewerbebetriebe leisten, die ihre Erstattungsansprüche geltend gemacht haben.

Finanziell den größten Brocken machen aber die 27 Millionen Euro aus, die Stadt in diesem Jahr als Umlage an den Kreis TF zahlen muss. Um die Liquidität zu gewährleisten, wurde im Februar 2020 ein Kassenkredit in Höhe von 10 Millionen Euro aufgenommen. Für September 2020 sei eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 5 Millionen Euro geplant. Folgende Investitionsmaßnahmen stehen in den Jahren 2020, 2021 bzw. 2022 laut Finanzplanung an: Sanierung Kita „Bummi“, Außenanlage Kita „Rappelkiste“, Eingangsbereich Strandbad Kallinchen, Geh- und Radweg B 96 (Wünsdorf – Neuhof), Neubau der Straße zum Königsgraben in Dabendorf, Bahnübergang Wünsdorf (fällig 2020 bis 2024), Sanierung „Alter Krug“, Anbau Feuerwehrgerätehaus Schünow, Feuerwehr Nunsdorf, Umbau/Sanierung des Nebengebäudes der Kita „Villa“ in

Dabendorf, Sanierung und Anbau (ehemaliges FDGB-Gebäude) für den Hort „Am Waserturm (2021/2022).

Wie aus der Darstellung während der Finanzausschusssitzung weiter hervorgeht, werden sich die sogenannten Transferaufwendungen (Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage etc.), die die Stadt Zossen zahlen muss, von 46,7 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 70,7 Millionen Euro im Jahr 2021 drastisch erhöhen. Das entspricht 60 bzw. 69 Prozent aller Aufwendungen. Zum Vergleich: Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 2020 13 Prozent und sinken 2021 auf 10 Prozent. Personalaufwendungen nehmen derzeit 20 Prozent in Anspruch und sinken 2021 auf 16 Prozent. Die Höhe der Abschreibungen sinkt von 7 Prozent in diesem Jahr auf 5 Prozent im kommenden Jahr.



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:
Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer
Vereinbarung.

NUNSDORF:
Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage diens-
tags von 16 bis 17 Uhr (nur in
den geraden Kalenderwochen)
oder nach telefonischer Verein-
barung, Dorfgemeinschafts-
haus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail:
Nunsdorfsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:
Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit
donnerstags von 17 bis 18 Uhr
in Kallinchen, Dorfgemein-
schaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:
Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit
nach telefonischer Vereinba-
rung, Horstfelde, Dorfgemein-
schaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:
Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16,
Nächst Neuendorf,
Dorfgemeinschaftshaus, Nächst
Neuendorfer Landstraße 27.

SCHÖNEICHE:
Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit
dienstags von 18 bis 19 Uhr
in Schöneiche,
Kallinchenener Straße 1a.

GLIENICK:
Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit
jeden 1. Donnerstag von 17 bis
18 Uhr in Glienick, Dorfgemein-
schaftshaus, Dorfau 26.

WÜNSDORF:
Rolf von Lützow,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47
39 46, Sprechzeit jeden 2. und
4. Donnerstag von 17 bis 18.30
Uhr in Wünsdorf, Am Bürger-
haus 1.

ZOSSEN:
Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat.
zossen@gmx.de; Sprechzeit
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach
telefonischer Vereinbarung im
Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:
Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit
montags von 18 bis 19 Uhr im
Info-Häuschen in Zesch am
See sowie nach telefonischer
Vereinbarung.
Änderungen vorbehalten!

2. Bauabschnitt kann in Angriff genommen werden



Dabendorf. Die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohngebiet Glienicker Straße - 2. Bauabschnitt“ im Gemeindefeld Dabendorf ist beschlossene Sache. Die Stadtverordne-

ten stimmten auf ihrer Sitzung am 3. Juni 2020 mehrheitlich mit 15 x Ja bei sieben Gegenstimmen und drei Enthaltungen dafür. Damit verbunden ist die Durchführung der früh-

zeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und die Bekanntmachung im Amtsblatt.

Der B-Plan ist die angekündigte Weiterentwicklung des Be-

bauungsplanes „Wohngebiet Glienicker Straße – 1. Bauabschnitt“. Geplant ist ebenfalls ein allgemeines Wohngebiet. Bei Grundstücksgrößen von mindestens 750 Quadratmetern Baugrundstücksfläche ergibt sich eine mögliche Anzahl von 28 Baugrundstücken, heißt es in der Begründung des Beschlusses. Diese sollen in Weiterführung der Bereits im 1. Bauabschnitt geplanten Straßen im Ring erschlossen werden.

Der Beschlussfassung vorausgegangen war eine kontroverse Diskussion über die Vor- und Nachteile der Bebauung in diesem Bereich. Da diese Fläche im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt ist, muss eine Änderung im FNP erfolgen. Dies wurde bereits beim Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des FNP berücksichtigt. Das Verfahren zur 3. Änderung des FNP läuft noch, heißt es.

Dabendorf erhält eine Hedemann-Straße

Dabendorf. SNach wochenlanger Diskussion in den Fachausschüssen stimmte am 3. Juni 2020 eine Mehrheit der Zossener Stadtverordneten (18 x Ja bei sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung) dem Vorschlag zu, die Straße im Bebauungsplangebiet „Brandenburger Straße 43 - 47“ im Gemeindefeld Dabendorf künftig als Hedemann-Straße zu benennen.

Der um 1703 geborene Christoph Gottlieb Hedemann war ein deutscher Architekt und trat zunächst als Feldmesser in Erscheinung, als er 1722 bis 1724 die Katasteraufnahme von Brandenburg an der Havel ausführte. Später war Hedemann königlich-preussischer Bauinspektor in Frankfurt (Oder).

In Frankfurt leitete er den Umbau der französisch-reformierten Kirche und erneuerte die Franziskaner-Klosterkirche, deren barocke Orgel nach seinem „dessein“ ausgeführt wurde. Die Kirchengemeinde Zossen ließ in

den Jahren 1734 bis 1739 die Stadtpfarrkirche errichten. Ihr Architekt war Christoph Gottlieb Hedemann, der gemeinsam mit dem königlichen Bauinspektor Erdmann für die Errichtung verantwortlich war. Die Grundsteinlegung fand am 24. Mai 1734 statt.

Die Dreifaltigkeitskirche in Zossen ist ein großer rechteckiger Putzbau in barockem Stil. Diese Form - Quersaalkirche mit Kirchturm und Sakristei an der Mittelachse der Längsseite, einander gegenüberliegend - war für Brandenburg eine Seltenheit.

PS: Auch im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg - im Ortsteil Kreuzberg - gibt es eine Hedemannstraße.

Sie verläuft von der Stresemannstraße über die Wilhelmstraße bis zur Friedrichstraße. Benannt ist die Straße seit dem 28. Juli 1872 allerdings nach dem Berliner Bürgermeister Heinrich Philipp Hedemann (1800–1872).

Bahnsteigdach wird zirka 500 000 Euro kosten

Zossen. Bau- und Planungskosten in Höhe von zirka 500 000 Euro veranschlagt die Deutsche Bahn für den Bau eines Bahnsteigdachs im Zuge des geplanten Umbaus des Bahnhofs Zossen. Im Zuge der Baumaßnahmen ist der Neubau von zwei Bahnsteigen mit drei Bahnsteigkanten, Zugängen und Aufzügen geplant. Über die Pläne und die der Stadt Zossen entstehenden Kosten informierten Vertreter der Deutschen Bahn auf einer Sitzung des städtischen Bauausschusses am 10. Juni 2020. An diesem Tag stand auch das Thema „Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin – Dresden nach Schöneicher Plan“ auf der Tagesordnung. Während im Dezember 2019 der Beschluss gefasst worden war, die Weiche auf Kosten der Stadt erneuern zu lassen, liegt seit Wochen der Beschlussvorschlag der Verwaltung vor, diesen Beschluss aufzuheben.

Hintergrund: Die Anschlussstrecke von Dabendorf zum

Schöneicher Plan befindet sich nicht mehr im Eigentum der DB Netz AG. Das Eigentum, auf dem sich die seit 2015 stillgelegte Bahnstrecke befindet, ist der Stadt Mittenwalde zuzuordnen.

Es sei derzeit höchst fraglich, so heißt es in der Begründung der Beschlussvorlage, ob mittelfristig von einer Ertüchtigung dieses Bahnkörpers zum Schöneicher Plan auszugehen ist. „Bevor hier keine verbindliche Klärung erfolgt, ist es für die Stadt Zossen nicht wirtschaftlich darstellbar, Kosten für die Anschlussweiche in Höhe der bislang bekannten Gesamtkosten von 250 000 bis 500 000 Euro zu übernehmen“, heißt es weiter. Dies würde einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung widersprechen.

Drei der fünf anwesenden Bauausschussmitglieder votierten gegen eine Aufhebung des Beschlusses, zwei waren dafür. Die Entscheidung fällt auf der nächsten Sitzung der Stadtverordneten.

Wegfall der geplanten Straßenüberführung wird zum Politikum

Stadtwehrführer warnt vor Konsequenzen für die Sicherheit der Bürger

Wünsdorf. Auf einer Sondersitzung des städtischen Bauausschusses am Mittwoch, dem 10. Juni 2020, in Dabendorf haben Vertreter der Deutschen Bahn AG unter anderem über den aktuellen Stand der Planungen der Baumaßnahmen informiert, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strecke Berlin – Dresden auch die Stadt Zossen in großem Ausmaß tangieren. Bis 2028 soll die 125 Kilometer lange Strecke von der Hauptstadt nach Elbflorenz mit Tempo 200 in 80 Minuten befahrbar sein. Bis dahin müssen auch der Bahnhof Wünsdorf und der Bahnhof Zossen umgebaut werden. Ziel der Bahn ist es, weitere Bahnübergänge zu schließen und durch Unterführungen für Fußgänger und Radfahrer wie in Wünsdorf und später in Zossen und Dabendorf zu ersetzen. Der Autoverkehr soll dann über Straßenüberführungen in Brückenform über die Gleise

geführt werden. Nicht aber in Wünsdorf, wie die Stadtverordneten im vergangenen Monat von der Verwaltung informiert wurden. Bereits im vergangenen Jahr waren die Stadt Zossen, der Landkreis TF und der Landesbetrieb Straßenwesen darüber informiert worden, dass laut eines Beschlusses des Eisenbahn Bundesamtes (EBA) für den Umbau in Wünsdorf die Straßenüberführung aus der Planung herausgenommen wird. Dagegen war von der Stadt Widerspruch eingelegt worden.

Die Tatsache, dass die geplante Straßenüberführung nördlich des Bahnhofs in Höhe des Kreisverkehrs an der Berliner Straße vom Eisenbahn Bundesamt sowie vom Bundesverkehrsministerium als nicht notwendig betrachtet wird und das 4,5 Millionen Euro teure Projekt aus der Planung gestrichen wurde, sorgte auf der Sitzung in der



Dabendorfer Mehrzweckhalle für Unmut, Unverständnis, bis hin zu wütenden Kommentaren bei Bürgern und Stadtverordneten. Sogar von „Betrug an den

Bürgern“ und „Vertragsbruch mit der Stadt“ war die Rede in der emotionalen Debatte.

Zossens Stadtwehrführer Stefan Kricke warnte davor, dass sich ohne einen Ersatz für den jetzigen Bahnübergang in Wünsdorf die Anfahrtszeit der Feuerwehr um bis zu fünf Minuten erhöhen wird. Außerdem verwies er mit Nachdruck darauf, dass sich die Wünsdorfer Feuerwache, die gerade für mehrere Millionen Euro um- und ausgebaut wird, an der Berliner Allee östlich der Gleise befindet, während die Hälfte der Führungskräfte und neun von 13 Maschinisten, die die Drehleiter bedienen können, westlich der Bahnstrecke wohnen. Die Konsequenz: erhebliche Umwege, Nichteinhalten der festgelegten Hilfsfristen, Gefährdung der Sicherheit der Bürger, da im Ernstfall Minuten über Leben und Tod entscheiden können. Das Szenario, dass die jetzt bestehende Unterführung am Eiskutenberg wie schon in der Vergangenheit bei

Starkregen unter Wasser stand und gesperrt werden musste bzw. nach einem Unfall der Bereich komplett zu ist, möchte er sich gar nicht erst vorstellen.

Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller betonte, dass die Stadtverwaltung alles unternehmen werde, damit die notwendige Überführung doch noch gebaut werde. In jedem Fall - so der Tenor der enttäuschten Bürger - müsse mit überzeugenden Argumenten pro Überführung Druck auf die Verantwortlichen im Bundesverkehrsministerium ausgeübt werden, sei es mit einer Unterschriftensammlung oder mit einer Verkehrszählung, deren Ergebnis die Notwendigkeit der Überführung untermauert. Dabei wird die Zeit knapp, denn bereits im Oktober 2020 soll laut Plan der Deutschen Bahn am Bahnhof Wünsdorf mit dem Bau der Unterführung begonnen werden. Ab 18. Januar 2021 erfolgt die Sperrung des Bahnübergangs für den Kfz-Verkehr.



Ab 18. Januar 2021 soll laut Planungen der Deutschen Bahn der Bahnübergang am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt für den Kfz-Verkehr gesperrt werden.

Vogel oder Baum?

Dabendorf. Die Entscheidung darüber, wie die neue Straße im Plangebiet „Wohnsiedlung Machnower Chaussee“ im Gemeindeteil Dabendorf künftig heißen soll, ist auch in der Sitzung der Stadtverordneten am 3. Juni 2020 nicht getroffen worden. Der Beschlussvorschlag, die Straße wegen der zahlreichen Eschen im hinteren Teil des Baugebietes

„Eschenweg“ zu nennen, wurde einstimmig in den Ortsbeirat Zossen zur nochmaligen Prüfung verwiesen. Dieser hatte sich zuvor mit zwei Ja-Stimmen bereits dafür ausgesprochen, der Bauausschuss hatte mehrheitlich ohne Begründung mit 4 x Nein bei je einer Ja-Stimme bzw. Enthaltung dagegen gestimmt. Im Ausschuss für Recht, Sicher-

heit und Ordnung war der Beschluss vertagt worden, nachdem Karola Andrae, Vorsitzende des Heimatvereins „Alter Krug“, darauf hingewiesen hatte, dass die anderen Straßen in diesem Bereich Vogelnamen tragen (z. B. Trappenweg, Wachtelweg, Reiherweg) und es daher sinnvoll wäre, auch der neuen Straße einen Namen aus der Vogelwelt zu geben.

- Anzeige -

DU BIST AM ZUG!



In nur 11 Monaten Lokführer werden

Kursstart ab 03.08.20 in Potsdam

Ideal für Quereinsteiger • Übernahmegarantie
Top-Gehalt nach GDL-Tarif • nach bestandener Prüfung

Infoveranstaltung - montags um 15 Uhr
0800 577 01 38

lokführerwerden.de

WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen
 Meisterbetrieb
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR
 Wärmepumpen • Solaranlagen
 Schwimmbadtechnik • Bäder
 Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20
 Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

RA Thomas Blanke
 - auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -
 Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Ich bin telefonisch für Bürger und Mandanten unter Zossen **03377 200 505** erreichbar oder per E-Mail **anwaltblanke-zossen@t-online.de**
 15806 Zossen • Berliner Straße 9 • Fax: 03377 202 119

0152 374 44 120
 info@tanzstudio-move-it.de
 TanzStudio
Move it
 oriental moves and more
 Stubenrauchstr. 26
 15806 Zossen

Workshops | Unterricht | Auftritte | Vermietung

- Tanz & Bewegung für alle -

www.tanzstudio-move-it.de

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Neue Beratungstermine

Zossen. Die Schuldner-, Insolvenz- und Sozialberatung beim Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming in Zossen, Baruther Straße 20/21, bietet für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2020 wieder Termine mit und ohne vorherige Anmeldung an. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Allgemeine Sozialberatung weiterhin nur am Hauptstandort in Zossen statt. Ratsuchende werden nach telefonischer Terminvereinbarung unter der unten genannten Nummer beraten. Sollten sich die Mitarbeiter im Gespräch befinden und nicht ans Telefon gehen können, wird um eine kurze Information auf dem AB unter

03377 / 20 43 90 gebeten. Für alle anderen Ratsuchenden, die den Standort nicht erreichen können, wird nach einer individuellen Lösung gesucht.

Schuldnerberatung in Zossen (nur mit Terminvergabe): jeden Dienstag von 9 bis 18 Uhr - Schuldnerberatung (Frau Lenz); jeden Dienstag von 9 bis 15 Uhr - Schuldner-/ Insolvenzberatung (Frau Mittag); jeden Donnerstag von 9 bis 16 Uhr - Schuldnerberatung (Frau Lenz)

Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung in Zossen (ohne Terminvergabe):

Nächste Termine: 7. Juli 2020, 11. August 2020, 15. September 2020 (jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr).

Allgemeine Sozialberatung
 Montags von 13 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr in Zossen, Baruther Straße 20/21. Zusätzliche telefonische Beratung: montags von 13 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr, jeweils unter 03377 / 20 43 90.

Bei Termin- oder sonstigen Anfragen wenden Sie sich bitte unter 03377 / 204 39-49 an Frau Kauert oder schreiben eine E-Mail Nachricht an s.kauert@betreuungsverein-tf.de

Seit 17. Juni wieder Regelbetrieb in den Kitas

Zossen. Die Stadt Zossen ist nach entsprechenden Vorbereitungen, den notwendigen organisatorischen Maßnahmen und unter Berücksichtigung der aktuellen personellen Situation in den Einrichtungen seit **Mittwoch, 17. Juni 2020**, in ihren Kindertagesstätten wieder komplett zum Regelbetrieb übergegangen. Diese Entscheidung wurde nach einem Treffen aller Leiterinnen und Leiter der Kitas und Horte mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung am 11. Juni 2020 getroffen. Ungeachtet der Ankündigung der Landesregierung, dass der Regelbetrieb ab 15. Juni 2020 wieder möglich sei, wurde die Zeit benötigt, um alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Sicherheit und Gesundheit der Kinder und des Personals unter

den besonderen Bedingungen (besondere Hygienestandards, Erstellung eines Hautschutzplanes, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln etc.) gewährleistet werden kann.



Entsprechend der Vorgaben des Landkreises Teltow-Fläming für die Wiederaufnahme des Regelbetriebs und der Ergänzung zum Hygieneplan des Gesundheits- und Sozialministeriums im Zusammenhang mit dem Corona-Virus sind seit dem 17. Juni 2020

alle Kitas und Horte zu den gewohnten, vor Ausbruch der Corona-Pandemie gültigen Zeiten offen. Dabei gilt nach wie vor die Coronavirus-Meldepflichtverordnung, wonach sowohl der begründete Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von Covid 19-Fällen in Kindertageseinrichtungen dem Gesundheitsamt sowie der für die Erlaubniserteilung zuständigen obersten Landesjugendbehörde zu melden ist. Das heißt zudem, dass ausschließlich gesunde Kinder ohne Anzeichen der Krankheit Covid 19 betreut werden. Gleiches gilt für das Personal sowie die Eltern oder andere Personen, die das Kind zur Kinderbetreuung bringen und abholen.

Mehr Infos unter www.zossen.de/Meldungen

Jagdgenossen wählen neuen Vorstand



Kallinchen. Eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Kallinchen findet am 17. Juli 2020 um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Alter Krug“ in Kallinchen statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeindlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft

Kallinchen gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Nach der Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenwartes für das Wirtschaftsjahr 2019/20 steht die Wahl eines neuen Jagdvorstandes, des Schriftführers und des Kassenführers im Mittelpunkt der Versammlung. Zuvor stehen der Jahresbericht des Jagdvorstandes, der Finanz-

bericht des Kassenführers für 2019/2020 sowie der Bericht des Rechnungsprüfers auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um die Berechnung des Reinertrages für das Jahr 2019/2020, die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung 2019/2020, die Feststellung des Wirtschaftsplanes 2020/2021 und die Bestellung eines Rechnungsprüfers.